



Mentoring-Partnerschaft

Karriere *im Tandem*

C7

Mentoring für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger

Der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt fällt ausländischen Fachkräften oft schwer. Die Hindernisse sind dabei nicht unbedingt die fachlichen Qualifikationen. Über diese verfügen die betreffenden Personen in der Regel.

Die Stellensuche erschweren ausländischen Fachkräften vielmehr **fehlende berufliche Netzwerke** in Deutschland, Unterschiede bei den Bewerbungsformalinen oder die Zuordnung des eigenen beruflichen Profils zu den Stellenausschreibungen.

Eine weitere Hürde besteht darin, sich in das neue Unternehmen einzufinden und zu integrieren. Wie gestaltet sich die Unternehmenskultur? Wie funktionieren die Abläufe?

Welche *Spielregeln* gibt es?

Hier setzt die Mentoring-Partnerschaft an:

Mentees, d.h. Berufseinsteigerinnen und -einsteiger oder Fachkräfte, die aus dem Ausland kommen, werden mit Mentorinnen und Mentoren in Kontakt gebracht. Die Mentees **profitieren** von der Erfahrung der älteren Angestellten. Gleichzeitig haben diese Gelegenheit zum **Austausch** mit neuen Talenten, die das Unternehmen und seine Aufgaben aus einem ganz neuen Blickwinkel betrachten.

Beim Mentoring gibt es unterschiedliche Konzepte:

- > Im **betriebsinternen Mentoring** steht ein erfahrener Mitarbeiter oder eine erfahrene Mitarbeiterin einem Mentee, also einer Einsteigerin oder einem Einsteiger, ratend und unterstützend zur Seite und gibt Tipps und Tricks. In regelmäßigen Abständen werden Abläufe und Fragen besprochen.
- > Beim **Mentoring in der Berufsvorbereitung** begleiten Mentorinnen und Mentoren mit langer Berufserfahrung und hilfreichen Netzwerk Mentees auf der **Jobsuche**. Das Matching – die Zusammenführung eines Tandems – übernimmt ein externes Projekt-Team.



Aus der Praxis für die Praxis!

„Unsere Gesellschaft ist technisch fähig, Brücken über Täler, Flüsse und viele geografische Hindernisse zu bauen. Um kulturelle Hindernisse zu überwinden, hilft Technik wenig, sehr wohl aber **Offenheit und Respekt**. Die Mentoring-Partnerschaft ist dafür ein schönes Beispiel.“

Mentor Raimund Landsbeck /

Leiter des Product Compliance Center und
Compliance Officer Product Safety bei Fujitsu

„**Alle Beteiligten profitieren voneinander.**

Zum einen können Unternehmen mit ausländischen Fachkräften zusammengebracht werden. Sie gewinnen interkulturelle Kompetenzen und stellen häufig fest, dass die teilnehmenden Mentees hochqualifiziert und vor allem hochmotiviert sind.

Die Mentees bekommen einen Einstieg und Einblick in die Arbeitswelt und können lernen, wie ein deutsches Unternehmen funktioniert und welche Dinge im Arbeitsalltag wichtig sind.“

Eva Weber / 2. Bürgermeisterin
der Stadt Augsburg

Mehr Wissen! Mehr Wirken!

Infoblock

Immer für Sie da!

Sie suchen Unterstützung und Informationen vor Ort? Wenden Sie sich direkt an das IQ Landesnetzwerk in Ihrem Bundesland. Gerne informieren Sie die IQ Teilprojekte über Mentoring. >>

Weitere Informationen

1. Mentees und Mentoren aus Augsburg erzählen über ihre Erfahrungen mit der Mentoring-Partnerschaft:
<http://mentoring.migranet.org>
2. The Mentoring-Partnership – das kanadische

Vorbild der Mentoring-Partnerschaft:

<http://triec.ca/our-initiatives/mentoring-2>

4. Mentoring ist kein Kaffeekränzchen. Manager Magazin (21.12.2010): >>
www.manager-magazin.de
3. Buchtipp: Interkulturelles Mentoring made in Germany: Zum Cultural Diversity Management in multinationalen Unternehmen.



Viola Voigt (2013)
Springer-Verlag
ISBN 3658032057